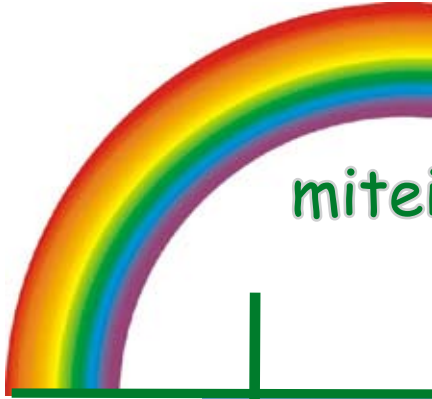


September-Oktober-November  
72/2009



miteinander  
unterwegs...

Evangelische Kirchengemeinden  
Werdorf und Berghausen

...und ab und zu ausruhen.



Inhalt	Seite
<u>Thema:</u> Pilgern	
An - gedacht: .....	3
Was ist Pilgern .....	6
Wir waren mal weg .....	7
<u>Ausblick - Rückblick</u>	
Mit Dank und Freude .....	4
Sommerfest .....	8
Rückblick Gemeindefest .....	10
Stellenangebot.....	15
Sammlung Diakonie.....	16
Sammlung Bethel .....	17
Mein erster Kirchentag .....	18
Bücherbasar .....	19
<u>Gottesdienste</u>	
Übersicht aller Gottesdienste .	12
<u>Rubriken</u>	
Was - wann - wo.....	14
Freud und Leid.....	20
Geburtstage .....	22
Gedicht.....	24

Liebe Leserin, lieber Leser!  
Hatten Sie eine schöne Sommerzeit, arbeitsfreie, ruhigere Tage und ein wenig Erholung? Dann haben Sie sicher den Wunsch verspürt, etwas von dieser Erholung in den Alltag retten zu wollen. Wenigstens eine ruhigere Phase Ruhe an jedem neuen Tag und einen besonderen Tag in der Woche! Denn die Zeit ist nicht nur durch die Uhr bestimmt, sondern auch die Natur ordnet unsere Zeit. Aus dem Kreislauf der Natur entsteht die Woche: ein Mondviertel. Sieben Tage. Das ist die Spanne, nach der

der Körper Entspannung braucht. Uraltes Wissen ist das. Weltwissen, verdichtet in den ersten Zeilen der Bibel. Nach der Schöpfung sah Gott, dass es gut war, sehr gut! Und er ruht. Eine göttliche Ordnung ist das, die Ruhe nach der Arbeit. „Miteinander unterwegs – und ab und zu ausruhen!“ So haben wir unseren Gemeindebrief genannt. Wir wollen damit sagen: Das brauchen wir, um Mensch sein zu dürfen und um nicht reduziert zu sein auf unser Funktionieren! An einem Tag gehören wir Gott. Eine Insel in der Zeit – Sonntag, Tag des Herrn! Dieser Tag ist eine Gabe Gottes und bleibt lebenslang eine Aufgabe. Wir wünschen allen gute Erfahrung bei der Gestaltung der Arbeits- und Festtage.  
„Miteinander unterwegs und ab und zu ausruhen!“ Es bleibt lebenslang ein lohnendes Unternehmen einen angemessenen Rhythmus von Anspannung und Entspannung, Arbeit und Ruhe zu suchen und zu finden. Unsere Angebote wollen dabei eine Hilfe sein und verlocken zu neuen Erfahrungen an Sonntagen wie dem 6. September und auch an Werktagen.

*Mirke Eidlamm*

## Miteinander unterwegs... ...und ab und zu ausruhen

beides gehört zusammen, selbstverständlich! Wirklich: selbstverständlich? Viele von uns kommen gerade aus den Sommerferien. Wir wünschen uns alle, dass die Erholung anhält und sind doch skeptisch, ob es denn diesmal gelingt? Die Alltage sind anstrengend. Und: sind die Sonntage wirkliche Unterbrechungen? Oder sind sie die Fortsetzung der alltäglichen Anstrengungen in anderer Form?

Von Victor Auburtin ist eine kleine Erzählung überliefert, die nachdenklich stimmt:

„Der allzeit tätige Mann“

Es lebte ein Mann, der war ein sehr tätiger Mann und konnte es nicht übers Herz bringen, eine Minute seines wichtigen Lebens ungenützt vorüber zu lassen.

Wenn er in einer Stadt war, so plante er, in welchen Badeort er reisen werde. War er im Badeort, so beschloss er einen Ausflug nach Marienruh, wo man die berühmte Aussicht hat. Saß er dann auf Marienruh, so nahm er den

Fahrplan her, um nachzusehen, wie man am schnellsten wieder zurückfahren könne. Wenn er im Gasthof einen Hammelbraten verzehrte, studierte er während des Essens die Karte, was man nachher nehmen könne. Und während er den langsamen Wein des Gottes Dionysos hastig hinter sich goss, dachte er, dass bei dieser Hitze ein Glas Bier wohl besser gewesen wäre.

So hatte er niemals etwas getan, sondern immer nur ein Nächstes vorbereitet. Und als er auf dem Sterbebette lag, wunderte er sich sehr, wie leer und zwecklos doch eigentlich dieses Leben gewesen sei.“

Ulrike Eidam



mit Dank .....

## **Kunst in der Kirche**

unter besonderer Berücksichtigung der Ausführungen der Künstlerin Gertrude Reum

Am 21. Juni 2009 wurde ein Bildrelief der renommierten Künstlerin Gertrude Reum, die persönlich anwesend war, von dem Ehepaar Marth der Kirchengemeinde Berghausen geschenkt.

Während dieses Gottesdienstes sang der Madrigalchor unter der Leitung von Holger Hedrich. Dabei kam das Lied, das zum Calvinjubiläum ausgezeichnet worden war, zum ersten Mal zur Aufführung und bekam begeisterten Zuspruch.

In ihrer Laudatio bezeichnet Frau Eidam die Künstlerin als renommierte Malerin, Objektgestalterin und Metallbildnerin. Ihre Arbeitsthemen, wie Schöpfung und Kosmos und die darin befindlichen Phänomene Licht, Zeit, Bewegung und Raum würden die Künstlerin immer wieder zu neuen Herausforderungen und Gestaltungsformen inspirieren.

Im Anschluss an die Schenkung und Laudatio begrüßte Frau



Ulrike Eidam und Gertrude Reum

Reum, Jahrgang 1926, Frau Eidam und die Gemeinde.

„Frau Eidam, was Sie in Ihrem Brief an mich geschrieben haben, hat mich so berührt, dass ich es nicht besser ausdrücken kann.“

Sie verlas den Brief: „Als Betrachterin Ihres Werkes erkenne ich darin die schöpferische Kraft bei der Entstehung des Universums. Es geht dabei um Schöpfung, um Neuschöpfung, Erschaffung aus dem Nichts. Diese Schöpfung – so ist es für mich deutlich zu erkennen – hat eine (goldene) Mitte. Ich werde an den Liedvers erinnert: „Gott ist in der Mitte, alles in uns

schweige. Ich werde darauf aufmerksam, dass ich mich nicht mir selbst verdanke. Konzentration auf die Mitte und Leben aus der Mitte gehören für mich zusammen. Es wäre für mich sehr interessant, von Ihnen zu erfahren, wie Sie darüber denken.

Ich freue mich über Ihr Werk und die Möglichkeit, darüber mit Ihnen in einen Austausch zu kommen.“

Frau Reum führte aus:

„Ich bin sehr überrascht, dass ich hier noch etwas so Großartiges hören kann, und es berührt mich sehr. Ich danke Herrn Marth für die Möglichkeit, bei dieser Schenkung dabei sein zu können. Es ist mir eine große Freude. Nochmals möchte ich sagen, dass alles was Sie gesagt haben, Frau Eidam, so in mir ist. Es ist wunderbar.

Um meine Kunst Ihnen noch näher zu bringen, möchte ich auf eine große Gestaltungsaufgabe, den von mir gestalteten Altar in Buchen, hinweisen, der weltweit einzigartig in seiner Gestaltung ist und die Skulptur auf dem Gelände der Evangelischen Hochschule Wuppertal. Außer-



dem können Sie weitere Werke von mir in einer Vernissage, „Das Raue und das Lichte“, am 05.07.2009 im Rosenheim-Museum in Offenbach sehen.

Abschließend möchte ich sagen, es wäre für mich sehr schade gewesen, wenn ich an dieser Veranstaltung nicht hätte teilnehmen können.“

Inge Schneider



... auf zum Pilgern

## **„Wer geht und sich gehen lassen kann, dem geht es gut“**

Christliche Pilgerwege sind Besuche von heiligen Stätten, zu Gräbern oder Reliquien von Heiligen. Es sind geistliche Wanderungen, die an der breiten biblischen Tradition anknüpfen, dass Gott ein Gott des Weges ist. Er ruft immer wieder heraus aus den „Höhlen“ und „Nestern“ und lädt ein, mit ihm unterwegs zu sein. Er verspricht: „Ich will dich dabei segnen und du sollst ein Segen sein“.

Am Anfang des Pilgerns steht die Sehnsucht nach Heil und Heilung, nach Reife und Wachstum, nach Klärung und Antwort, nach erfülltem Leben, nach persönlicher Gotteserfahrung. Jeder Pilgerweg braucht deswegen ein Ziel, einen Ort der Ankunft.

Die schwierigste Phase ist das Aufbrechen, das Loslassen liebgewordener Gewohnheiten, der erste Schritt. Der Weg erschließt sich mit Höhen und Tiefen sowohl real als auch physisch und psychisch. Ist das Ziel erreicht, wird die Unterstützung auf dem Weg und die Kraft gefeiert, mit Gottes Hilfe alle Mühen überstanden zu haben. Auch die Rückreise ist wichtig. Hier wird alles Erlebte noch einmal überdacht und verinnerlicht, damit man im

Alltag darauf zurückgreifen kann.

Hape Kerkerling hat vor einiger Zeit die Pilgerwanderungen durch sein Buch: „Ich bin dann mal weg“ wieder sehr in unser Bewusstsein gebracht. Der Jakobsweg mit dem Ziel Santiago de Compostela ist uns denn auch ein Begriff. Aber auch ganz in unserer Nähe gibt es Pilgerwege. So z.B. führt ein Jakobsweg von Wetzlar nach Lahnstein oder auch die Elisabethpfade. Elisabeth von Thüringen brachte ihre Tochter Gertrud von Marburg her in das damalige sehr angesehene Prämonstratenserinnen - Kloster Altenberg. Gertrudis wurde dort für lange Zeit Äbtissin. Zum Jahrtausendwechsel hat die Evangelische Kirche Hessen – Nassau den ursprünglichen Weg von Marburg nach Kloster Altenberg verlängert, so dass dem Bedürfnis heutigen Wanderns und Pilgerns gerecht werden kann. Natur, Schöpfung erleben, erwandern und dabei zu sich selbst - und Gott? – finden ist auch jetzt noch ein Erlebnis.

Christel Kunz

## Wir waren dann auch mal weg !

Am 13. Mai 2009 machten wir uns mit Kleinbus und Auto auf nach Cleeberg, um von dort ein Stück des Elisabethpfades zu pilgern. Erwartungsvoll wanderten wir in Cleeberg an der Kirche los, bergauf, bergab, an kleinen Bächen vorbei, immer durch den Wald. Einmal hatten wir den Pfad kurz verloren, doch Dank der erfahrenen „Gast – Pilger“ Horst, Kurt und Ludwig waren wir bald wieder auf dem rechten Weg.

Ulrike Eidam hat uns immer wieder zum Singen animiert, obwohl es sich doch meistens wie ein Schnaufen und Pusten anhörte! Erst als es abwärts ging und unser Ziel Volpertshausen in Sichtweite war, klappte es auch mit dem Gesang besser.

In Volpertshausen erwartete uns

*Ökumenischer  
Frauenkreis* Ein Treffpunkt für Frauen,  
die das Miteinander suchen: im Gespräch, im Aus-  
tausch über Fragen des Glaubens und des Lebens  
in allen seinen Phasen und Schattierungen.

eine Überraschung, denn wir erhielten eine kundige und interessante Führung durch das ehemalige „Jägerhaus“, heute als Goethe – Haus und Heimatmuseum bekannt.

Mit einem Abendessen endete ein in jeder Hinsicht erlebnisreicher Nachmittag.

Mit uns ist es immer spannend; die „Mitwander – Pilger“ wissen jetzt, wo Cleeberg liegt, wir können mit Zug und Auto fahren und wandern – wir kommen immer irgendwie ans Ziel!

Christel Kunz



Herzlich willkommen .....

# Sommerfest am 06.09.2009

**Kunsth Handwerk  
und**

**Handwerkskunst**

**Früher und Heute**



Rund um die Kirche in Berghausen findet **am 6. September 2009**

das Fest des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde statt. Das Motto lautet: **Handwerkskunst und Kunsthandwerk**. Es wird auf unterschiedliche Weise ausgestellt und dargestellt und zum Mitmachen verlockt.

Alle, die sich an diesem Fest mit ihrem Hobby beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit selbst gefertigte Hobbyartikel in der Kirche auszustellen. Bitte, melden Sie sich vorher bei Karl-Jürgen Meinecke und Bodo Dresbach-Becker, damit wir die Stellflächen planen können.

Mundartbeiträge sind willkommen.

Nach dem **Mundartgottesdienst um 11. 00 Uhr** in der Evangelischen Kirche, der von Gemeindepädagogin Gisela Förster und Prädikant Lothar Lippert (Edingen) verantwortet wird, findet rund um die Kirche in Berghausen ein fröhliches Fest statt.

Die Spinnerinnen aus Berghausen um Marita Löll laden zum Zusehen und Mitmachen ein, die Korbflechter aus Werdorf um Friedel Abel geben Einblick in ihr Handwerk. Besenbinder und Stuhlflechter, Näherinnen und Näher, Knüpfen, Färben....und vieles mehr kann bestaunt und ausprobiert werden.

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Ihr Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen

.... zum Feiern und Mitmachen

Mundartgottesdienst

Kinderschminken

Spinnen am  
Spinnrad



Gute Stimmung...  
Korbflechten

Hobbyaussteller  
gesucht!!!

Wir veranstalten eine Hobbyausstellung in der Kirche und freuen uns, wenn Sie Ihr Hobby vorstellen möchten.

Kontakt: Jürgen Meinecke Tel. Nr. 810060 od. Bodo Dresbach-Becker Tel.Nr. 811771



Wir blicken zurück .....

## **Behütet und geborgen wunderbar Bilder vom Gemeindefest 2009**



Sabine Klatt nach ihrer  
Einführung als Diakonin



Es sitzt sich gut auf dem  
Dorfplatz



Die fleißigen  
Pizzabäckerinnen  
und -bäcker  
bringen die Bleche



Ein gemeinsam  
gemaltes Bild entsteht



Wo ist hier oben und wo unten?



Hoch hinauf und ab nach Süden  
flogen die Ballons  
(bis hinter Frankfurt)



Kleider machen  
Leute - oder was  
werde ich heute?

Marcus Brenzinger

## Gottesdienste in Berghausen

06.09.	11.00	Förster	Mundartgottesdienst mit Sommerfest	
13.09.	09.45	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenkaffee	
20.09.	11.00	Brenzinger	Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst	
27.09.	18.00	Eidam	Abendgottesdienst in Werdorf	
04.10.	11.00	Förster	Familienabendmahlsgottesdienst	
11.10.	09.45	NN	Gottesdienst	
18.10.	11.00	Brenzinger	Taufgottesdienst	
25.10.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	
01.11.	11.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst	
08.11.	09.45	Förster/Klatt	Krabbelgottesdienst mit Kirchenkaffee	
09.11.	18.00	Brenzinger	Andacht zum 09. November in Werdorf	
15.11.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst	
18.11.	19.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst	
22.11.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	
29.11.	18.00	Eidam	Abendgottesdienst zum 1. Advent	
06.12.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst	

### Kindergottesdienst im Evangelischen Gemeindehaus

jeden Sonntag um 10.45 Uhr  
(außer in den Schulferien)

## Gottesdienste in Werdorf

06.09.	11.00	Förster	Mundartgottesdienst in Berghausen mit Sommerfest
13.09.	11.00	Brenzinger	Abendmahlsgottesdienst
20.09.	09.45	Brenzinger	Tauf- und Tauferinnerungsgottesdienst mit Kirchenkaffee
27.09.	18.00	Brenzinger	Abendgottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung
04.10.	09.45	Förster	Familienabendmahlsgottesdienst
11.10.	11.00	NN	Gottesdienst
18.10.	09.45	Brenzinger	Taufgottesdienst mit Kirchenkaffee
25.10.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst
01.11.	09.45	Eidam	Abendmahlsgottesdienst
08.11.	11.00	Klatt/Förster	Krabbelgottesdienst
09.11.	18.00	Brenzinger	Andacht zum 09. November
15.11.	09.45	Brenzinger	Gottesdienst
18.11.	19.00	Eidam	Abendmahlsgottesdienst in Berghausen
22.11.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
29.11.	18.00	Eidam	Abendgottesdienst in Berghausen zum 1. Advent
06.12.	11.00	Brenzinger	Gottesdienst



### **Kindergottesdienste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

für Kinder vom 1. bis 7. Schuljahr jeden Sonntag um 10.45 Uhr (außer in den Schulferien)

für 3-6-jährige jeden Sonntag um 10.45 Uhr (außer in den Schulferien)

Gottesdienst im Altenheim: jeden Freitag um 10.00 Uhr



Wir suchen Sie

als

## **Küsterin oder Küster**

Die Evangelische Kirchengemeinde Werdorf sucht

**ab dem 01. Januar 2010**

eine Küsterin beziehungsweise einen Küster.  
Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit  
beträgt 25 Stunden.

Die Vergütung erfolgt gemäß BAT-KF.

Eine Teilung der Stelle ist möglich.

Für Nachfragen stehen wir Ihnen unter  
06443/9475 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis

**zum 16.09.2009 an:**

Das Presbyterium der Evangelischen  
Kirchengemeinde Werdorf,  
z. Hd. Frau Christine Koch Hohlgarten 1,  
35614 Aßlar-Werdorf.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

## **Die Diakoniesammlung hilft Helfen!**

Über 9.000 € wurden 2008 im Rahmen der Diakoniesammlung gespendet. Vielen Dank allen, die sich beteiligt haben und das Schüler/innen Hilfsprojekt „Bleistift und Co.“ unterstützt haben. Unsere Hilfe kam und kommt noch an!

Verrückt? Na und! ist der Name eines neuen Projektes des Stephanus Werkes. Es richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahre und findet in der Schule statt.

Gerade Schüler/innen in höheren Klassen haben nicht selten psychische Krisen.

Bei unserem Angebot erhalten die Jugendlichen Anregungen, über sich selbst nachzudenken, erfahren etwas über seelische Gesundheit und psychische Erkrankung. Betroffene selbst stellen sich den Fragen der Jugendlichen, die auch erfahren, dass es Hilfemöglichkeiten gibt und vor allem, dass man eine Menge tun kann, um psychisch gesund zu bleiben.

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt. Das Staudammprojekt Tikato braucht Unterstützung, um gefährliche Schäden an der Anlage zu beheben. Etwa 5000 Menschen profitieren von dem Regenwasser - Rückhaltebecken und sind mit einem intakten Damm in ihrer Existenz abgesichert.

Die Diakoniesammlung wird jeweils zur Hälfte den beiden beschriebenen Projekten zukommen. Schon jetzt bedanken wir uns sehr für Ihre Mithilfe.

Die Sammlung 2009 findet vom 13.09. bis 27.09.2009 statt. Sie können Ihre Spende auch überweisen. Ab 50,00 € erhalten Sie eine Spendenquittung.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Der gemeinsame Diakonieausschuss der Kirchenkreise Braunfels und Wetzlar

**Diakonie Lahn Dill - Stark für Andere**  
**Langgasse 3 - 35576 Wetzlar**

**Sparkasse Wetzlar – Kto. Nr. 100 309 06 - BLZ 515 500 35**

## **Tragbares wird Mangelware**

Die Bermudashorts erinnern an einen Traumurlaub auf Mallorca, der helle Anzug an die Taufe der Tochter. Beides ist lange her, und die gut erhaltenen Kleidungsstücke wurden seitdem nicht mehr getragen. Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten, aber man kann sich nicht von solchen Stücken trennen. Rüdiger Wormsbecher, Leiter der Brockensammlung Bethel, kann das gut nachvollziehen. Andererseits stellt der Diakon fest, dass die Qualität in den Spendensäcken in den vergangenen Jahren rapide abgenommen hat.

Insbesondere der Anteil hochwertiger Bekleidung sei in den vergangenen Jahren gesunken. Gleichzeitig nehme der „Müllanteil“, also der Anteil der Textilien, die nicht mehr verwendet werden können, stetig zu. Sogar gebrauchte Gebisse werden schon einmal gespendet. „Das ist sicherlich gut gemeint und sorgt auch für Heiterkeit, aber solche Dinge gehören, auch wenn es schwer fällt, in den Müll“, sagt Wormsbecher.

Darum seine dringende Bitte: Vor der Spende die ernsthafte Qualitätsprüfung der ausgedienten Kleidung. Wormsbecher: „Sicherlich ist ein geeignetes Kriterium, wenn man sich vorab fragt, ob man das Kleidungsstück, das man abgibt, selber noch gerne tragen würde.“

Bundesweit fallen jährlich rund

700.000 Tonnen gebrauchte Textilien an. Die Brockensammlung Bethel sammelt davon rund 11 000 Tonnen jährlich. Damit gehört sie zu den größeren karitativen Einrichtungen, die Kleidersammlungen in Deutschland durchführen. 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten zurzeit in der Brockensammlung Bethel, darunter zehn Mitarbeitende mit einer Behinderung.

Die Brockensammlung Bethel ist Mitglied im Dachverband FairWertung und setzt sich auf diesem Weg für einen sozial- und umweltverträglichen, ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Etwa 5.000 Kirchengemeinden sammeln bundesweit für die Brockensammlung Bethel. „Bei diesen Gemeinden und allen anderen Unterstützern möchte ich mich sehr herzlich bedanken“, sagt Wormsbecher. Vielleicht, so der Diakon, schaffe es der eine oder andere ja, sich doch noch von dem einen oder anderen gut erhaltenen Kleidungsstück zu trennen – auch wenn damit schöne Erinnerungen verbunden sind.

Gunnar Kreutner, Bethel

**Wir sammeln mit!**  
**Am 19.09.2009**  
**von 09.00 Uhr bis 17.00**  
an unseren Gemeindehäusern!  
Danke für Ihre Hilfe!

## Mein erster Kirchentag

Nach meiner Konfirmation habe ich meine Mutter an ihr Versprechen erinnert. Sie hat mir nämlich erlaubt, auf den Kirchentag zu fahren. Das habe ich auch durchgesetzt. Trotzdem war ich froh, dass Sabine Klatt und Diana, ein Mädchen aus ihrem Heimatort auch mitfahren sollten. Der Kirchentag fand dieses Jahr vom 20.-24. Mai, mit dem Thema „Mensch, wo bist du?“, in Bremen statt.

Am Mittwoch fuhren wir um 9.00 Uhr los und kamen um 14.00 Uhr in Bremen an.

Unsere Unterkunft war die Grundschule in der Augsburgstr.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst, (er wurde auch im Fernsehen über-

tragen), fing der Abend der Begegnungen mit Stefanie Heinzmann-Konzert an.

Vormittags konnte man Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen, und andere Veranstaltungen besuchen oder sich an Ständen im Messegelände über verschiedene Themen des Glaubens informieren. Am Abend besuchten wir ein Wise Guys Konzert. Es war einfach cool.

In Überseestadt haben wir coole Aktionen wie Live-Kicker, Karaoke, Bootfahren, und andere gesehen. Ich habe mir ein Henna-Tattoo malen lassen. Auch der Markt der Möglichkeiten war cool. Abends besuchten wir ein Gospelkonzert.

Annabelle Jung



# B ü c h e r b a s a r

Herbstzeit ist  
Lesezeit

**am 25.10.09**

**ab 14:00h**

im Evangelischen  
Gemeindehaus



Unterstützen Sie den Förderverein der  
Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen,  
indem Sie kommen .

Sie können schmökern, Bücher erwerben  
und es sich gut gehen lassen  
bei Kaffee und Kuchen.

Bei Rückfragen:

0 64 43 – 81 00 60 Karl-Jürgen Meinecke

0 64 43 – 81 17 71 Bodo Dresbach-Becker

## TAUFEN

### **Werdorf**

Ben Begić  
Lucia Tinz  
Elias Gabriel Zampedri  
Till Jannis Keiner  
Luuk Erik Weißelbaum  
Cedrik Jungmann



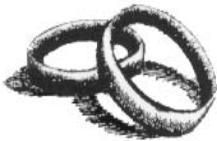
### **Berghausen**

Lissi Maxim Götz  
Emilie Marie Sophie Diehl

## TRAUUNGEN

### **Werdorf**

Philipp Schmidt und Sandra Ulrike Schmidt-Debus  
geb. Debus  
Manuel Dietz und Anke geb. Woeschka  
Jan-Hendrik Schmerer und Rowina geb. Peter  
Leif Roderick Goerigk und Maria Alejandra  
Kirigin Goerigk geb. Kirigin Diaz-Romero  
Andres Lopez-Schäfer und Natascha Schick



### **Berghausen**

Bodo Dresbach-Becker geb. Dresbach und  
Pia Becker

## BEERDIGUNGEN

### **Werdorf**

Elisabete Katharine Rücker geb. Keller,  
86 Jahre

Gerhard Meyer, 73 Jahre

Rudolf Heisler, 86 Jahre

Martha Wilhelmine Henriette Haag  
geb. Keiner, 89 Jahre

Marie Lanski geb. Schmidt, 84 Jahre

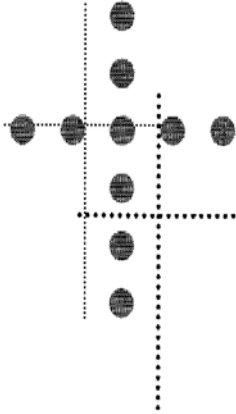
Lydia Brazke geb. Gaag 86 Jahre

### **Berghausen**

Karl Heinz Bernhardt, 67 Jahre

Bernhardt Klotz, 66 Jahre

Martha Anna Rußmann geb. Rußmann,  
86 Jahre



**Geburtstage**

02.09. Kunzig	Luise	90	W	01.10. Waechter	Christian	76	W
02.09. Hartmann	Ingeborg	71	W	03.10. Österling	Anna	96	W
04.09. Körner	Helene	81	W	03.10. Spiegelberg	Erwin	79	W
04.09. Gabrielczyk	Anna	71	B	05.10. Voßbeck	Ruth	79	W
07.09. Bernhardt	Friedrich	73	W	06.10. Schimitz	Gisela	78	W
08.09. Zackel	Johann	71	W	07.10. Hanisch	Gerda	84	W
09.09. Jung	Elisabethe	86	B	07.10. Stotz	Willi	76	W
10.09. Schneider	Horst	72	W	08.10. Schleenbecker	Emma	89	W
11.09. Hagner	Gerda	78	B	09.10. Schneider	Adolf	87	B
11.09. Große	Renate	71	B	10.10. Engelhardt	Hildegart	77	W
13.09. Waldforst	Charlotte	96	W	12.10. Keiner	Marta	80	W
13.09. Göwel	Martha	82	W	12.10. Hofmann	Gerda	72	W
13.09. Kunz	Herbert	78	W	13.10. Krämer	Lina	87	W
13.09. Uhl	Meta	73	W	13.10. Becker	Reinhold	74	B
15.09. Niemeyer	Paul	90	W	13.10. Mannischeff	Elisabeth	72	W
15.09. Pletsch	Erna	90	W	14.10. Werner	Emmy	92	W
16.09. Leidolf	Gertrud	76	W	14.10. Schmidt	Minna	84	W
17.09. Eckhard	Elisabeth	85	W	14.10. Kuhl	Helmut	74	W
17.09. Jung	Helene	83	W	14.10. Abel	Elvira	70	W
17.09. Groß	Gertraud	74	W	15.10. Keiner	Erwin	78	B
17.09. Schreier	Edith	70	W	16.10. Krämer	Irene	79	W
19.09. Wünc	Hannelore	86	W	16.10. Rösner	Mathilde	79	W
21.09. Klingelhöfer	Johannes	73	W	17.10. Geißler	Ilse	89	W
22.09. Müller	Anna	96	W	18.10. Lenz	Emmi	85	W
23.09. Kortus	Rudolf	76	W	18.10. Flick	Gerlinde	72	B
23.09. Nell	Heinz	76	W	19.10. Dallman	Wilhelmine	91	W
24.09. Schaus	Elisabethe	87	B	19.10. Georg	Karl Heinz	75	W
24.09. Bocher	Erich	70	W	20.10. Schäfer	Hanna	80	W
25.09. Neul	Elly	79	W	20.10. Geldsetzer	Ottilie	76	W
26.09. Abert	Walter	85	W	20.10. Schneider	Ernst	75	B
26.09. Gärber	Margit	70	W	21.10. Göwel	Helmut	80	W
26.09. Schupp	Helene	70	W	22.10. Rinker	Helga	70	B
27.09. Petry	Gertrud	80	W	23.10. Weckert	Karl-Heinz	77	B
27.09. Freund	Erich	79	W	25.10. Euler	Gertrud	76	W
27.09. Fuhrländer	Alfred	71	W	25.10. Kring	Manfred	76	W
27.09. Kuhl	Christel	71	W	25.10. Fehst	Horst	74	W
28.09. Schmidt	Gerta	81	W	25.10. Küster	Barbara	74	W
29.09. Krause	Reinhard	74	W	26.10. Abresch	Maria-Anna	80	W
30.09. Fakler	Erika	90	W	27.10. Nicolai	Wilhelm	78	W

## Geburtstage

27.10.	Will	Hans	70	W	22.11.	Schnautz	Walter	75	W
29.10.	Böcher	Anna	96	W	22.11.	Abel	Friedel	71	W
29.10.	Hahn	Erich	92	B	23.11.	Arabin	Emma	89	W
29.10.	Krämer	Hilde	75	W	23.11.	Esch	Friedrich	81	W
29.10.	Dietz	Gerda	74	W	23.11.	Saebel	Ingrid	73	W
30.10.	Köhler	Lydia	73	B	24.11.	Griesheimer	Günter	75	W
03.11.	Welscher	Waltraud	86	W	25.11.	Krauß	Gisela	75	W
04.11.	Skrabal	Oskar	84	W	26.11.	Rösch	Elisabeth	88	W
04.11.	Nicolai	Hilde	77	W	27.11.	Veit	Wilhelmine	88	W
04.11.	Fischer	Gertrud	75	W	27.11.	Mutz	Henriette	85	W
05.11.	Grodtko	Therese	89	W	28.11.	Hennig	Günter	73	W
05.11.	Kirchhoff	Elfriede	83	W	30.11.	Mandler	Wilhelm	87	B
07.11.	Eckhardt	Ingeburg	73	W	30.11.	Tropp	Karl	85	W
07.11.	Becker	Karl Heinz	72	B					
08.11.	Maisner	Ella	71	W					
09.11.	Küster	Heinz	76	W					
09.11.	Koch	Norbert	74	W					
10.11.	Schroeder	Elisabeth	98	W					
10.11.	Schuchardt	Gerda	88	W					
10.11.	Kneißl	Adolf	74	W					
10.11.	Blecker	Helmut	71	W					
10.11.	Küster	Hermann	70	W					
11.11.	Krämer	Eva	84	W					
11.11.	Moritz	Anna	82	W					
11.11.	Schneider	Else	81	B					
11.11.	Krause	Beate	71	W					
12.11.	Schneider	Ernst	89	W					
12.11.	Dobrowolny	Rudolf	89	B					
12.11.	Bender	Rolf	75	B					
14.11.	Abel	Edith	77	W					
15.11.	Sann	Maria	85	W					
16.11.	Bastian	Karl	71	W					
17.11.	Wolf	Erna	80	B					
17.11.	Knetsch	Ilse	71	W					
18.11.	Bremer	Inge	76	W					
19.11.	Stockenhofen	Margarete	93	W					
20.11.	Preisendanz	Rose	86	W					
20.11.	Rinker	Anneliese	71	B					
21.11.	Schlegel	Erhard	90	W					



und wünschen Gottes Segen



Wem Gott will rechte Gunst  
erweisen, den schickt  
er in die weite Welt ...

---

**Impressum:**

Herausgeber: Die Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden  
Werdorf und Berghausen

Redaktion: Bodo Dresbach-Becker, Mirjam Eich, Ulrike Eidam,  
Christel Kunz, Susanne Meyer

V.i.S.d.P.: Ulrike Eidam

Illustrationen: Mirjam Eich    Layout: Bodo Dresbach-Becker

Druck: Stephanus Werkstatt, Wetzlar